

Wedekind, Frank: Perversität (1891)

1 Ein Waisenkind mit nassen, blassen Wangen,
2 Mit hohlen Augen und mit dünnen Armen
3 Huscht scheu hervor, inständig mein Erbarmen
4 Anflehend, stotternd, schlotternd, furchtbefangen.

5 Eisig sein Körper, glühend sein Verlangen,
6 Müht sich's frostbebend, menschlich zu erwarmen.
7 Vergebne Qual; erschlafft in meinen Armen
8 Bewimmert es sein Hoffen und sein Bangen.

9 Beschämt schleicht sich's von hinten, ächzend, siechend,
10 Nachts bettelnd und bei Tage sich verkriechend,
11 Heut in Verzweiflung, morgen in Verzücktheit;

12 Verfällt gemach schmerzstillender Verrücktheit,
13 Stutzt, lacht, jauchzt todesfroh, und, der Gewandung
14 Vom Gischt beraubt, zerschellt es in der Brandung.

(Textopus: Perversität. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42231>)